



37. WALLISER JODLERTREFFEN



M U N D
1 9 9 6
24.-25. AUGUST



Festbericht



37. Walliser Jodlertreffen 1996 im „Safrandorf“ Mund

In der Gunst der Sonne braungebrannte Häuser, - auf dem steilen Wiesenplan wie hingewürfelt und die landschaftlichen Schönheiten mit Blick ins weite Rhonetal, - wahrlich eine Kulisse wie aus dem Bilderbuch für Feststimmung und Geselligkeit.

Zur Artenvielfalt der wildlebenden Flora und Fauna gehört auch der Safran, eine spätblühende Krokusart mit den als Gewürz und Heilmittel begehrten Staubfäden, der das liebevolle Bergdorf Mund über die Landesgrenzen hinaus bekannt machte. Hier, wo das Auge in die herrliche Alpenwelt und weit ins Rhonetal schweifen kann, fand über das Wochenende vom 24./25. August 1996 das 37. Walliser Jodlertreffen statt.

Alle Jahre finden sich die Mitglieder der Walliser Jodlervereinigung zu einem freundschaftlichen Treffen, in dem nicht die Konkurrenz im Vordergrund steht, sondern die Gemeinschaft und Freundschaftspflege. Wahrscheinlich liegt es an der ungezwungenen und kameradschaftlichen Atmosphäre, dass der traditionelle Anlass sich steigender Beliebtheit erfreut. Der Publikumserfolg an dem bereits vorangegangenen Unterhaltungsabend und vor allem beim sonntäglichen Umzug waren der Lohn für die aufwendigen Vorbereitungen des Jodlerklubs „Safran“, der es seinen Gästen an nichts fehlen liess. Die umsichtige Mitarbeit unter Beizug wohl der halben Munderbevölkerung wusste auch Wettermacher Petrus zu honorieren. Mit diesem wertvollen Beitrag war auch der tüchtige OK-Präsident Amandus Schnydrig seiner Sorge los und um es gleich vorwegzunehmen rundum sehr zufrieden.



Der gastgebende Jodlerklub „Safran“ Mund, gegründet im Jahre 1978

Als gelungener Auftakt ein grosser volkstümlicher Unterhaltungsabend

Eingeläutet durch eine Jodelmesse mit dem Jodlerklub „Bachji“ Lalden, setzte der Samstag abend einen fulminanten Auftakt zum grossen volkstümlichen Unterhaltungsabend. Mit einem reichhaltigen Programm sorgten im vollbesetzten mehr als 1000 plätzigen Festzelt auf dem Dach der Zivilschutzanlage verschiedene Jodel- und Folkloreformationen für eine ausgezeichnete Stimmung. Mit von der Partie war auch der Gastklub „Hüsliberg“ aus Ebnat-Kappel, der mit seinem Toggenburger Naturjodel besonders zu begeistern wusste. Viel Applaus erteten natürlich auch der Jodlerklub „Bachji“ Lalden, das Jodelerzett Geschwister Fercher Mund, das Jodelduett Bächler Markus Grünenwald Ueli, Lenk, die Schwyzerörgeli-Grossformation Mund, die Pfeifergruppe Mund und die bekannte Sängerin Christine Jerjen aus Birgisch. Während anschliessend die „TEDDYS“ für lüpfige, beschwingte Melodien sorgten wurde in lebhafter Fröhlichkeit getanzt, bis sich die Bretter bogen.

Junge und Junggebliebene kamen ebenfalls auf ihr beglückendes Vergnügen, konnten sie sich doch bei rockigen Rhythmen der „Hurricanes“ laut stark austoben. Eine ausgezeichnete Kantine bemühte sich für das leibliche Wohl und der mitternächtliche Stundenschlag animierte viele zu einem Abstecher in die Weinstube oder in das „Safranstübli“.

< Einen Bombenerfolg >, freute sich OK-Präsident Amandus Schnydrig. Wer sich diesem Unterhaltungsabend ausgiebig gewidmet hatte, bekundete am Sonntag vielleicht etwas Mühe, wieder zeitig an den Aktivitäten teilzunehmen.

Neue Festgestaltung hat sich bestens bewährt

Der Jodlerklub „Safran“ hatte erstmals den Versuch gewagt, den Beginn des eigentlichen Jodlertreffens bereits auf den Sonntag morgen festzulegen. Wohl entspricht es der natürlichen Gepflogenheit, dass Neuerungen mit einer gewissen Skepsis belauert werden, doch die Veranstalter fanden sich auf dem richtigen Pfad.

Beim feierlichen Kirchengeläute strömten die Besucher in Scharen zum gemeinsamen Gottesdienst, der vom Jodlerklub „Aletsch“ aus Naters eindrucksvoll umrahmt wurde. Ortpfarrer Otto Kalbermatten würdigte in seinem Kanzelwort die Wertschätzung der kulturellen Arbeit im uneigennütigen Dienste der Mitmenschen und fand in diesem Sinne auch ein treffendes Abbild zum Willen Gottes und seines Reichturns.

Unter dem Motto < Stilles Singen > fanden anschliessend in der randgefüllten Kirche die verschiedenen Konzertvorträge statt. Es wirkte wie ein Publikumsmagnet und die zahlreiche Zuhörerschaft zeigte sich voll begeistert. Mit beinahe 30 ausgezeichneten Darbietungen konnten alle Besucher einen ersten Höhepunkt erleben.

Zu einem günstigen Preise boten die Organisatoren ein reichhaltiges Mittagessen an und so war es auch zu erwarten, dass sich das mit mühsamer Arbeit sehr schön dekorierte Festzelt bis auf den letzten Platz füllte.

Als charmanter Betreuer der prominenten Gilde empfing Hans-Josef Hutter mit einem mundenden Aperitif die eintreffenden Ehrengäste. Geistliche und weltliche Behörde fanden sich zu einem ungezwungenen Gedankenaustausch und man konnte allseits mit Freude feststellen, dass Ständerat Peter Blötzer und Staatsrat Willhelm Schnyder mit der Anwesenheit einmal mehr ihre sprichwörtliche Volksverbundenheit bekundeten.

Blickpunkt Festumzug und ein würdiger Festakt

Während dem Bankett wartete die Musikgesellschaft „Bryscheralp“ Mund mit rassigen Klängen auf und beim Schlussmarsch Marignan (Walliser Landeshymne) erhob sich die tafelnde Gesellschaft zum farbenprächtigen Festumzug, der wohl die halbe Dorfschaft zu Darstellern verpflichtete. Die sonnenverbrannten Häuser, reichlich geschmückt mit bunten Blumen und flatternde Fahnen kennzeichneten die Einmarschrouten von Ze Hegu bis hin zum Kirchplatz.

Mit der Dorfbevölkerung säumten viele auswärtige Besucher dicht den Strassenrand und bedachten die vorbeiziehenden Jodlerklubs, Alphornbläser und Fahnen Schwinger mit grossem Applaus und ermunternden Zurufen. Die bodenständig inszenierten Sujet der Schäfergruppe, der Safranzunft, der Schwarzhalsziegen-Genossenschaft und die Hergottsgrenadiere mit ihren historischen Uniformen entlockten ebenso wahre Begeisterungstürme und gaben als abwechslungsreicher „Farbtupfer“ der heimatverbundenen Manifestation ein besonderes Gepräge.

Flankiert von den Fahnenträgern der Dorfvereine und zwei charmanten Trachtenfrauen sah sich OK-Präsident Amandus Schnydrig vor einer grossen „Landsgemeinde“. Seine sympathische Grussbotschaft richtete er an alle, die den Weg ins geschichtsträchtige Bergdorf Mund gefunden haben. Bei aller Tradition stelle das Jodellied etwas lebendiges dar und sei in diesem Sinne ein wichtiges kulturelles Erbe für kommende Generationen. Sein abschliessendes Dankeswort richtete er an die ganze Bevölkerung für ihre bekundete Unterstützung, eingeschlossen alle diejenigen, welche in irgendeiner Form zum guten Gelingen des heutigen Treffens beigetragen haben.



OK - Präsident Amandus Schnydrig bei seiner Begrüssungsansprache



Die versammelte „Jodler-Landsgemeinde“ beim würdigen Festakt

**Wie die Safranblüte die Königin der Pflanzen ist,
so ist der Jodel der Ursprung des Gesanges.**

Mit dieser zitierten Äusserung hatte Gemeindepräsident Leo Albert in der Festschrift seinen Willkommensgruss eingeleitet. In seiner gehaltvollen Ansprache stellte er kurz die Gemeinde vor, die sich ihrer landschaftlichen Werte und ihres ererbten Heimatgutes durchaus bewusst ist. Er wies darauf hin, dass die kulturellen Vereine eine wichtige Aufgabe in der Öffentlichkeit zu erfüllen haben: <Dafür gebührt den Jodlerinnen, Jodlern, Alphornbläsern und Fahenschwinger Hochachtung und Dank!> Moritz Summermatter, Präsident der Walliser Jodlervereinigung, gab in seinem Gruss- und Dankeswort der berechtigten Freude Ausdruck, im sonnigen Safrandorf Gastrecht geniessen zu dürfen. Den heutigen Festort bezeichnete er als regionale „Hochburg“ des Jodelns und fand dabei anerkennende Worte für das uneigennützig Schaffen und Wirken des hier beheimateten Komponisten und Dirigenten Amandus Fercher. Viele klangvolle Walliser Lieder und Naturjodel tragen seine Handschrift und so wurde die verdiente Dankesbezeugung mit einem kräftigen Beifall quittiert. Der Redner lobte denn auch die mustergültige Organisation des Treffens, hinter dem ein gerütteltes Mass an Arbeit steckte - Arbeit, die nur dann verrichtet wird, wenn der Gemeinschaftssinn über den Eigennutz gestellt wird.

Mit Einlagen der Alphornbläser und Fahenschwinger, sowie den beiden Gesamtchorliedern „Hewwerzyt“ von Ewald Muther und „E gschänkte Tag“ von Adolf Stähli, - dirigiert von Amandus Fercher, bot der würdige Festakt allen Teilnehmern ein schönes Erlebnis, das wohl manchen in lebhafter Erinnerung bleiben wird.

Das stimmungsvolle Geschehen verlagerte sich schliesslich ins Festzelt, wo man mit guten Konzertvorträgen einen gemütlichen Nachmittag verbringen konnte. Beste Unterhaltung bot dann die Ländlerkapelle „Echo vom Mundstein“ und man liess den prächtigen Freudentag in geselliger Runde ausklingen.

Die leuchtende Bergkette öffnete ungezwungen auch dem Berichterstatter sein Blickfeld und als er in später Abendstunde auf einer mit Nelken und Geranien umrandeten Terrasse auf den letzten Bus zur Talfahrt wartete, schlummerte in seinen Gedanken den Text eines alten Liedes von Emil Herzog in dem es da heisst:

*Am Abe sitzt me uf em Bänkli
u d` s Müetti stimmt es Liedli a,
me luegt wie d` Gletscherfirme lüchte,
wie schön isch`s so-n-e Heimat z`ha!*

Das 37. Walliser Jodlertreffen war nicht nur eine Demonstration von Kameradschaft und Geselligkeit, sondern eine Kundgebung von Brauchtumsverbundenheit und eben auch der Heimatliebe.

In diesem Sinne sei dem Jodlerklub „Safran“ Mund für seine ausgezeichnete Gastfreundschaft herzlich gedankt.



Konzertprogramm vom Sonntag

Konzertprogramm vom Sonntag 25. Aug. 1996 (Kirche)

Zeit	Klub, Einzel, Duett, Terzett	Vortrag	Komponist
09.45	JK Zer Täferna, Ried-Brig	Ds' Schäferlied	Ewald Muther
09.50	Einzel Rosmarie Wyssen	Äplerjutz	Amandus Fercher
09.55	JK Bärgarve Naters	Schwyzetracht	Hans Müller-Luchsiger
10.00	Duett Schnydrig - Lienhart	Hoffe uf die warmi Zyt	Adolf Stähli
10.05	JK Ahori Glis	Frinda well wer sij	Ewald Muther
10.10	Einzel Anita Zenklusen	En Umfrag	Robert Fellmann
10.15	JK Raron	Jung sy	Adolf Stähli
10.20	Duett Murmann - Roten	Uf de Bärge isch es schön	Jakob Umel
10.25	JK Noger Ausserberg	Erhalt isch Gott	Dölf Mettler
10.30	Duett Schmidhalter - Bumann	S'Wasser	Marie-Theres Marti
10.35	JK Balfrin Visp	Alplerläbe	Robert Fellmann
10.40	Terzett Föhn - Zurbriggen - Erne	Öisi Amsle	Marie-Theres Marti
10.45	JK Aletsch Naters	Z'Jodlu isch im Schwyzer ghä	Robert Fellmann
10.50	Einzel Simone Heynen	Der Bärghorn	Adolf Stähli
10.55	JK Bachji Lalden	Alpublüome	Ewald Muther
11.00	Duett Wyssen - Wyer	Zwei Härzu	Ewald Muther
11.05	JK Gletscherecho Saas-Fee	Morge uf der Alp	Robert Fellmann
11.10	Einzel Erne Sophie	Us Trachtutanzji	Ewald Muther
11.15	JK Hüslberg Ebnat-Kappel	Toggenburger Naturjodel	Tradition
11.20	Duett Ritter - Schmid	Bärghorn	Adolf Stähli
11.25	JK Riederalp	Bärg Erinnerung	Ernst Sommer
11.30	Einzel Lilian Zurbriggen	Wasserringli	Marie-Theres Marti
11.35	JK Alpenrösli Siders	Wenn d'Matte grüene	E. Herzog
11.40	Duett Anthamatten - Bumann	Dr Frühling chunnt	Amandus Fercher
11.45	JK Grübenalp Saas-Balen	Heizue	Hans W. Schneller
11.50	Duett Huber - Schmid	Z' lieb Müoti	Amandus Fercher
11.55	JK Antrona Saas-Almagell	Ds' Bäärgdorf	Daniel Föhn
12.00	Duett Zenklusen-Schalbetter	Am Morge uf em Grad	Fercher Amandus